

**Prof. Dr. rer. nat. Steffen/Stefanie Stern**

**LeiterIn des Lehrstuhls „Astrophysik“ an der Stanford University**

Stern sieht bemannte Weltraummissionen als natürliche Weiterentwicklung der klassischen Entdeckungsreisen von Christopher Columbus oder James Cook und glaubt, dass der Entdeckerdrang ein typisches Kennzeichen des Menschen ist.

In seinem/ihrer Institut arbeiten 50 Wissenschaftler und 130 Verwaltungsangestellte an der Erforschung erdnaheer Planeten. Sein/Ihr Credo ist dabei die Aussage, dass keine Sonde konstruiert werden kann, die so komplexe Forschungsaufgaben wie ein Mensch auf dem Mars leisten könnte.

Deshalb setzt er/sie sich stark für bemannte Weltraummissionen ein.

**Prof. Dr. med. Eugen/Eugenie Techniks**

**Leiter der Forschungsabteilung „Fernerkundung und Sensortechnik“ der NASA**

Techniks entwickelt Fernerkundungssysteme, Roboter und unbemannten Sonden, die seit vielen Jahren zuverlässig unzählige Daten von fernen Planeten sammeln.

Er sieht in der Erforschung des Mars zwar große Chancen für die Raumfahrt, weist jedoch darauf hin, dass die zu erwartenden Kosten und das Risiko für die Astronauten wesentlich höher sein werden, als der zu erwartende Nutzen einer bemannten Marsmission. Deshalb plädiert er eher für eine Erforschung des Mars mit Robotern und Sonden.

**Dipl. Kfm. Dr. oec. Rudi/Rosa Reibach**

**Vorstand der „Biosphere on Mars AG“**

Der Betriebswirt/Die Betriebswirtin gründete ein Start Up-Unternehmen, dessen Hauptziel die Vermarktung einer bemannten Mars-Mission ist. Raffzahn-Vision ist es dabei die Pioniere der Raumfahrt zu unterstützen, damit in längerfristiger Zukunft die Technik so weit entwickelt ist, dass größere Menschengruppen den Mars besiedeln können.

„Die Ressourcen der Erde sind begrenzt, deshalb liegt die Zukunft der Menschheit im Weltall!“, lautet das Motto seiner Firma.

**Prof. Dr. rer. nat. Walter/Wally Wucherblume**

**Mitglied der Enquetekommission „Nachhaltige Entwicklung auf der Erde“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft**

Wucherblume arbeitet seit Jahren an der Modellierung von Ökosystemen und wurde bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen des nachhaltigen Wirtschaftens, um das langfristige Überleben der Menschheit auf der Erde zu sichern.

Seine/Ihre These ist dabei, dass die immensen finanziellen Aufwendungen für die Weltraumforschung wesentlich besser zum Schutz der Umwelt auf der Erde eingesetzt werden sollten, um globale Probleme wie die Klimaveränderung oder den Verlust der Artenvielfalt in den Griff zu bekommen.

**Dipl. Ing. Dr. ing. Fabian/Fiona Flugall**  
**Mitglied einer NASA-ISS-Mission/AstronautIn**

Technik verbrachte 3 Monate als NASA-AstronautIn auf der internationalen Raumstation ISS. Seine/Ihre Eindrücke verbreitet er/sie seither über zahlreiche populärwissenschaftliche Medien.

Aus seiner/ihrer Sicht sollte die Menschheit auf jeden Fall weiter in die bemannte Raumfahrt investieren und damit auch einen Flug zum Mars mit Astronauten wagen, weil dieses Projekt nur in internationaler Kooperation zu bewältigen ist und somit ein Friedensprojekt für die gesamte Menschheit sein kann.

Zur bemannten Raumfahrt sieht er keine Alternative, weil nur das Betreten des Mars durch einen Astronauten die entsprechende Symbolkraft hat, dass sich die Menschen auf der Erde mit dem Projekt identifizieren.

**Sven/Sonja Sorglos**  
**Moderatorin der Sendung „Wissenschaft kontrovers“**

Mangels Einschaltquoten droht der Fernsehsender mit der Einstellung des Sendeformats. In der Redaktionskonferenz kündigte ihr Chef an, dass die Einschaltquoten gerade bei dieser Sendung nach oben gehen müssen und forderte sie auf, die Teilnehmer zu einer angeregten Diskussion zu animieren ohne das fachliche Niveau der zahlreichen gebildeten Stammzuseher zu unterschätzen.